



Förderverein Schlossgarten Haldenstein

Der 2008 gegründete Förderverein unterstützt die Finanzierung des Projektes «Öffentlicher Rosengarten Schloss Haldenstein» und organisiert das Gartenfestival. Zur Verfolgung des Vereinszweckes verfügt der Förderverein über die Mitgliederbeiträge, über Einnahmen aus dem Gartenfestival sowie über Spenden und Zuwendungen. Der ehrenamtlich tätige Vorstand stellt der Rosengruppe Graubünden auf deren Antrag Beiträge zum Projekt Rosengarten zur Verfügung.

www.schlossgarten.ch



Haldenstein als selbständige Frei- herrschaft bis 1803

Bis zur Mediationsverfassung von 1803 blieb Haldenstein eine selbständige Freiherrschaft. Die wechselnden Schlossherren waren souveräne Fürsten, denen der Kaiser ab 1612 sogar das Münzprivileg zugebilligt hatte. Die Renaissanceanlage von Schloss und Garten, wie sie unter Castion entstanden war, blieb über die Jahrhunderte erhalten. Unter Baron Gubert von Salis, genannt «Le petit Roy», wurde das Schloss in den Jahren 1731–32 im Zeitgeschmack des Barocks aufwändig modernisiert.



SCHLOSS HALDENSTEIN



Schloss des Gesandten des Königs von Frankreich

Den eigentlichen Aufstieg ab 1544 zu einem «Werk der Bewunderung, nicht für Rätien allein, sondern das ganze obere Germanien» verdankt Schloss Haldenstein Johann Jacob von Castion, der durch Heirat in den Besitz

der Herrschaft Haldenstein gelangt war. Castion stammte aus einem Mailänder Adelsgeschlecht und war Gesandter von König Franz I. bei den Drei Bünden. Dieser Umstand erklärt, weshalb Schloss und Gärten fortan

einem deutlich erhöhten Repräsentationsbedürfnis entsprechen mussten, und dass ihre Entstehung unmittelbar in den regen kulturellen Austausch im Europa der Renaissance eingebunden war.

Die Gemeinde

Haldenstein ist eine selbstständige Gemeinde mit 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie einer hohen Wohnqualität. Das Dorfbild und die umliegende Landschaft werden gepflegt und bewirtschaftet. Insbesondere der Dorfkern und das Schloss dienen als Begegnungsort für Einheimische und Gäste. Haldenstein verfügt über verschiedene Gewerbebetriebe, einen Kindergarten sowie eine Primarschule, einen Dorfladen und zwei Restaurants. Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist gut. Das linksrheinische Dorf am Fuss des Calanda hat ein Ortsbild von nationaler Bedeutung.

Kontakt Gemeindeverwaltung:

Im Schloss

Tel: +41(0)81 353 22 20

Fax: +41(0)81 353 83 52

Mail: gemeinde@haldenstein.ch

www.haldenstein.ch



Die Renaissance- Uhr im Schlossturm

Die Glocke mit der Jahrzahl 1551 im nord-westlichen Turm, welcher auch ein Uhrwerk aus dieser Zeit enthält, zeigt, dass der Erbauer des Renaissanceschlusses auch technisch auf der Höhe seiner Zeit war und dies auch nach aussen sicht- und hörbar machte. Das faszinierende Räderwerk wird von Steingewichten angetrieben und zeigt nach drei Seiten hin die Stunden an. Gleichzeitig werden stündlich die Glockenschläge ausgelöst.



Die Stiftung

Im Jahr 1966 kaufte die Stiftung Schloss Haldenstein das Ensemble mit dem Zweck, das Denkmal zu erforschen, zu sichern und einer neuen Nutzung zuzuführen. Im Verlaufe der beiden letzten Jahrzehnte wurde die Schlossanlage für mehr als 10 Mio. Franken restauriert. Heute stehen verschiedene Räumlichkeiten, der gepflasterte Innenhof sowie der Schlossgarten für kulturelle Anlässe zur Verfügung.

Stiftung Schloss Haldenstein
Telefon +41(0)81 353 84 13



Verkauf des Prunkzimmers nach Berlin

1884 wurde das Prunkzimmer des Südtraktes von 1548 an das Berliner Kunstgewerbemuseum in Schloss Köpenick verkauft. Dessen Täfer gilt als vollkommenste Wandverkleidung der schweizerischen Frührenaissance und ist aus über zehn Holzarten gefertigt (Lärche, Fichte, Sommerlinde, Esche, Ahorn, Nussbaum, Rotbuche, Mooreiche, Eibe, Apfelbaum und Sauerdorn).



Hängende Gärten

Der Garten von Schloss Haldenstein mit seiner von mächtigen Mauern gestützten Terrasse vermittelt uns bis heute einen lebhaften Eindruck von der ungewöhnlichen Prachtentfaltung der Herrschaft im Zeitalter der Renaissance. Er ist ein ungewöhnlich frühes und bedeutendes Beispiel turmbewehrter, aufwändig auf künstlichen Terrassen angelegter Lustgärten, die in Anlehnung an die sagenhaften Gärten der Semiramis auch als «Hängende Gärten» bezeichnet wurden.

Das Panorama als Bestandteil der Garteninszenierung

Die bewusste Einbeziehung des umgebenden Panoramas spielte eine zentrale Rolle im räumlichen Konzept des Hängenden Gartens. Das in der Renaissance wieder erwachte ästhetische Interesse an der Landschaft wurde hier bewusst inszeniert. So gibt die niedere Brüstung der Gartenmauern zwischen den Zinnen die Aussicht auf die gegenüberliegende Talseite, die Rheinauen und die entfernte Stadt Chur frei.



Schlossoper Haldenstein

Die einzigartige Verbindung aus Natur und Kultur macht den besonderen Reiz der Schlossoper Haldenstein aus. Junge hochtalentierte

Sänger aus der ganzen Welt studieren eine beliebte Oper ein. Gemeinsam mit der Kammerphilharmonie Graubünden bringen sie diese im Innenhof des Schlosses zur Aufführung. Vor der Vorstellung erfahren die Premiümgäste bei einem Apéro im romantischen Rosengarten Besonderheiten über das gespielte Werk. Passend zur Oper werden die Besucher zudem mit

kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Bereits vor der Premiere stellen sich die Ensemblemitglieder an den sonntäglichen Matineen vor Brunch im Rosengarten des Schlosses vor. Die Schlossoper Haldenstein – alle zwei Jahre ein ganz besonderes Erlebnis. Nächste Produktion im August 2011. www.schlossoper.ch

Das Schloss als Bildungsstätte der Aufklärung

1763 eröffnete der pädagogisch stark von Bodmer und Rousseau beeinflusste Martin Planta im Schloss das Haldensteiner Seminar. Diese Ausbildungsstätte vermittelte eine umfassende Bildung mit Vorbereitung auf die verschiedensten Aufgaben in Staat und Gesellschaft. Die Leistungen der Haldensteiner Erzieher beeinflussten als Kadenschmiede das geistige, kulturelle, politische und wirtschaftliche Geschehen im bündnerischen 19. Jahrhundert entscheidend.



GARTEN FESTIVAL SCHLOSS HALDENSTEIN



Das Gartenfestival

Das Gartenfestival Schloss Haldenstein hat sich als erstes Gartenfestival der Schweiz bereits im Jahr 2009 bewährt. Zahlreiche Aus-

steller mit Verkaufsständen und Schaugärten, sowie ein interessantes Rahmenprogramm locken jeweils am 1. Juniwochenende Pflanzen- und Garteninteressierte aus der ganzen Schweiz und aus dem nahen Ausland an. Das Kulturprojekt 2010 des Gartenfestivals dient

der Kulturvermittlung, indem es Erwachsenen und Jugendlichen den Zugang zum Renaissanceschloss Haldenstein mit seinen «Hängenden Gärten» ermöglicht.

www.schlossgarten.ch



Chur – Die Alpenstadt.
Unsere Gastgeber freuen sich auf Sie!

Weitere Informationen unter:
Chur Tourismus
Bahnhofplatz 3
CH-7001 Chur
Tel. +41 (0)81 252 18 18
Fax +41 (0)81 252 90 76
info@churtourismus.ch
www.churtourismus.ch



Der Rosengarten

Der Rosengarten liegt vor dem Ostflügel des Schlosses zum Rhein hin. Eine imposante Maueranlage mit charakteristischen Zinnen und vier markanten Türmen umschliesst die Gartenanlage, welche durch eine ebenfalls zinnenbewehrte hohe Mauer nochmals unterteilt wird. Im grösseren Teil befinden sich das Café, der Rosengarten, ein Springbrunnen, eine grosse Eisenpergola sowie zahlreiche gestaltende Elemente aus Buchs und Eibe. Eine prächtige alte Linde sowie eine mächtige Blutbuche prägen die Gesamtsituation. Der kleinere Gartenteil dient zeitweise für Theateraufführungen. Die Gesamtfläche beträgt circa 3000 Quadratmeter.

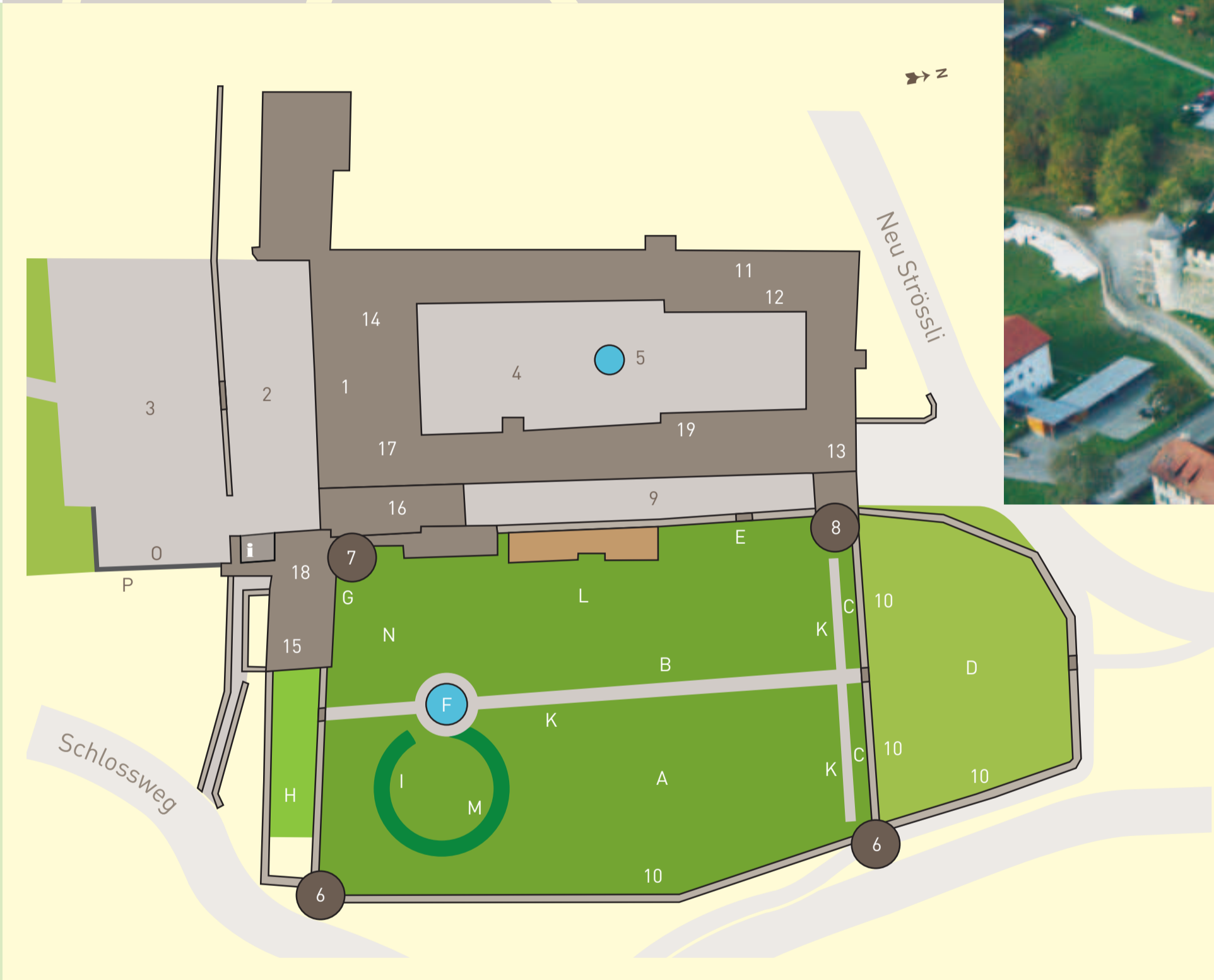
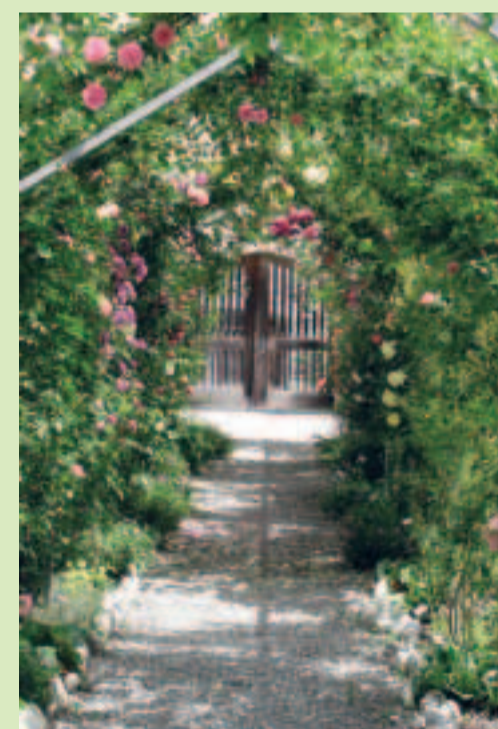
Im Frühjahr 2000 bot sich der Rosengruppe Graubünden die Möglichkeit, die Pflege und den Ausbau der durch einen strengen Winter und durch stark wuchernde Gehölze arg in Mitleidenschaft geratenen Gartenanlage zu

übernehmen. Seither hat das Schlossteam, immer wieder unterstützt durch weitere Mitglieder der Rosengruppe, dem Garten seinen Charme und seine Ausstrahlungskraft wieder zurückgegeben; die zahlreichen Besucherinnen und Besucher können sich davon überzeugen, dass der Rosengarten Schloss Haldenstein eine national beachtliche Qualität aufweist.

Bis heute wurden über 200 Rosenstöcke gepflanzt. Die Rose Schloss Haldenstein von Züchter Hans Wuest entwickelt sich sehr gut als Hochstamm- und Kletterrose. Die als Hecken und Figuren geschnittenen Buchs- und Eibenpflanzen sowie die neu angelegten Kieswege lassen die Gartenromantik vergangener Zeiten wieder aufleben. Als Ergänzung zu den vielen Zuchtrosen besteht vor dem Schlossgarten ein Wildrosenhang. Eine 2006 installierte Bewässerungsanlage hat sich gut bewährt.

Was die 10jährige Arbeit der Rosengruppe Graubünden auszeichnet, ist die Wiederherstellung der Erlebbarkeit der Anlage als zum Schloss gehörender Ziergarten. Die Rosengruppe Graubünden ist eine regionale Gruppe der Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde (GSRF) www.rosenfreunde.ch. Sie zählt 150 Mitglieder und initiierte im Jahr 2000 das Projekt «Öffentlicher Rosengarten Schloss Haldenstein».

www.schlossgarten.ch



Schloss

- 1 Südtrakt mit Hauptportal
- 2 Vorhof
- 3 Parkplatz
- 4 Innenhof
- 5 Schlossbrunnen
- 6 Gartentürme
- 7 Treppenturm
- 8 Treppenturm mit Turmuhr
- 9 Zufahrt
- 10 Zinnenmauern
- 11 Theatersaal
- 12 Veltinersaal
- 13 Regencesaal
- 14 Schirmgewölberaum
- 15 Rittersaal
- 16 Vereinssaal
- 17 Gemeindeverwaltung
- 18 Schlosscafé
- 19 Lithographie- und Radierwerkstatt

Hängende Gärten

- A Rosengarten
- B Rosengang
- C Rosenwand
- D Kleiner Garten (Gartentheater)
- E Buchsparterre
- F Springbrunnen
- G Löwengrotte
- H Südterrasse
- I Buchskreis mit Labyrinth sowie Buchs- und Eibenskulpturen
- K Eibenallee
- L Lindenstück
- M Blutbuche
- N Linde
- O Wildrosenhang
- P Eingang Kulturgüterschutzraum

Das Schlosscafé Haldenstein

Für Hochzeitsapéros, BBQ's, Brunch, Familienfeiern, Geschäftsanlässe, Kaffee und hausgemachte Kuchen im Schlossgarten, alles in wunderschöner, romantischer und sehr familienfreundlicher Umgebung. Bankettunterlagen, Fotos und vieles mehr finden Sie auf der homepage: www.schlosscafe.ch

Kontakt:
Familie Lukas und Caroline Burri
Schlossweg 3, 7023 Haldenstein GR
Tel. +41(0)81 353 52 91 (April bis Oktober)
Mail: schlosscafe@bluewin.ch

Schlosscafé HALDENSTEIN



Lithographie- und Radierwerkstatt

Die Lithographie- und Radierwerkstatt in zwei Parterreräumen des Schlosses besteht wie das gleichzeitig ausgebaute Wohnatelier seit 1999. Sie wird vom Verein Lithographie- und Radierwerkstatt Schloss Haldenstein betrieben und vom Kanton Graubünden finanziell unterstützt. In der Werkstatt werden die klassischen Drucktechniken der Lithographie, der Radierung und des Bleisatzes gepflegt. Hauptzweck ist die Förderung des professionellen druckgraphischen Schaffens. Die Schwerpunkte des Werkstattbetriebes sind: Kurstätigkeit, Ausstellungen, Kulturaustausch und Kulturaustauschprojekte sowie Einladung von Gastkünstlern. Die Werkstatt ist ausgestattet mit zwei Stein-druck-Handpressen, einem ansehnlichen Steinlager, einer Radierpresse, einer Hand-



abzugspresse sowie diversen Regalen mit Lettern klassischer Schriften für den Bleisatz-Druck und Druck.
www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

LITHOGRAPHIE- UND RADIERWERKSTATT
Schloss Haldenstein



Mauereidechsen

Die Mauern des Haldensteiner Schlossgartens gewähren zahlreichen Mauereidechsen (*Podarcis muralis*) Lebensraum und Schutz. Sie werden vier bis sechs Jahre alt und ver-

bringen viel Zeit mit Sonnenbaden, vorzugsweise von einem erhöhten Punkt aus, von wo aus die nähere Umgebung überblickt werden kann. Die Aktivitätsperiode der Mauereidechse beginnt im März und endet je nach Witterung im Oktober oder November mit dem Beginn der Winterruhe.

Dank
Graubündner Kantonalbank, Beitragsfonds Kulturförderung Graubünden
Stiftung Schloss Haldenstein
Stiftung Jacques Bischofberger
Gemeinde Haldenstein
IG Haldenstein
Bürgergemeinde Haldenstein

Impressum
Herausgeber: Förderverein Schlossgarten Haldenstein
Text: Martin Michel und Johannes Stoffler
Fotos: Ralph Feiner, Brigitta Michel
Gestaltung: Ramun Spescha
Auflage: 10'000

© 2010 by Förderverein Schlossgarten Haldenstein